



Bozen, 29.4.2020

An den Präsidenten
des Südtiroler Landtages
Bozen

Bolzano, 29/4/2020

Al presidente
del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano
Bolzano

BESCHLUSSANTRAG

Nr. 281/20

Prämie für Personal im Gesundheits- und Sozialbereich sowie Implementierung von betrieblicher Gesundheitsförderung

Das Landesgesetz Nr. 3/2020 enthält in Artikel 29 „Bestimmungen zugunsten des Personals, das mit der Betreuung von COVID-19-Erkrankten betraut ist“ folgenden Absatz 1:

„Dem Personal, das direkt oder indirekt mit der Betreuung von COVID-19-Erkrankten betraut ist, wird für das Jahr 2020 eine Sonderprämie ausbezahlt oder ein außerordentlicher Sonderurlaub gewährt“.

Die Berufsgruppen und das Ausmaß der Prämie und des Sonderurlaubs werden von der Landesregierung festgelegt, dafür sind im Haushaltsjahr 2020 fünf Millionen Euro vorgesehen.

Es arbeiten allerdings gar einige Berufsgruppen direkt mit den COVID-19-Erkrankten, daher wird es für notwendig erachtet, diese genau zu definieren.

Ärztinnen und Ärzte, Krankenpfleger/innen, Pflegehelfer/innen, Sanitätspersonal, Reinigungskräfte und alle Angestellten in den Krankenhäusern, im Territorium, in den Alters- und Pflegeheimen und in den Sozialdiensten leisten Außerordentliches. Gemeinsam versuchen sie, diese medizinische Ausnahmesituation für die Patienten und Patientinnen zu bewältigen und erträglich zu gestalten. Sie leisten viele Arbeitsstunden unter für

MOZIONE

N. 281/20

Premio per il personale del settore sanitario e sociale e attivazione di misure di promozione della salute nei luoghi di lavoro

La legge provinciale n. 3/2020, al comma 1 dell'articolo 29 "Disposizioni a favore del personale incaricato dell'assistenza di ammalati COVID-19", prevede quanto segue:

"Al personale incaricato dell'assistenza sia diretta che indiretta di persone affette da COVID-19 viene corrisposto, per l'anno 2020, un premio speciale o concesso un congedo straordinario speciale."

Le categorie professionali interessate e l'ammontare del premio nonché la misura del congedo straordinario vengono stabiliti dalla Giunta provinciale. A copertura degli oneri sono stati stanziati a bilancio cinque milioni di euro per l'anno 2020.

Poiché tuttavia le categorie professionali che lavorano a diretto contatto con i pazienti COVID-19 non sono poche, si ritiene necessario definirle in modo preciso.

Personale medico, infermieristico, operatrici e operatori socio-sanitari, personale sanitario, addetti e addette alle pulizie e tutti i dipendenti e le dipendenti degli ospedali, sul territorio, delle case di riposo, delle strutture di lungodegenza e dei servizi sociali stanno facendo un lavoro straordinario. Insieme cercano di affrontare questa situazione di emergenza sanitaria e di renderla più supportabile per i/le pazienti. Svolgono orari molto

uns unvorstellbaren Arbeitsbelastungen. Sie arbeiten unter großen physischen und psychischen Belastungen, bringen persönliche Opfer und sind zudem auch bei Einhaltung der Hygiene- und persönlichen Schutzmaßnahmen der Gefahr einer Infektion durch das Corona-CoV19 Virus ausgesetzt. Nicht nur die Bediensteten selbst, auch ihre Angehörigen tragen die diese große Last und die im Unterbewussten mitschwingende Angst mit. Sie verdienen Wertschätzung auch finanzieller Natur. Gegebenenfalls muss auch daran gedacht werden, die vorgesehenen Mittel aufzustocken oder von anderen Kapiteln umzuschichten.

Neben zusätzlichen Urlaubstagen und finanziellen Vergütungen brauchen die MitarbeiterInnen in diesen Betrieben zusätzliche Unterstützung, um die physischen und psychischen Herausforderungen, die ihr Beruf mit sich bringt, gut zu bewältigen und selbst gesund zu bleiben. Dafür bietet sich Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) an, die eingeführt und institutionalisiert werden soll und nicht nur auf Corona-Zeiten beschränkt wird.

„Betriebliche Gesundheitsförderung“ (BGF) umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. BGM zielt auf die Führung, Unternehmenskultur, die soziale Kompetenz, auf die Arbeitsbedingungen und auf das Gesundheitsverhalten.

Betriebliche Gesundheitsförderung ist mittlerweile besonders in großen Firmen weltweit selbstverständlicher Bestandteil moderner Unternehmenspolitik. Zum einen belegen Studien, dass arbeitsbedingte Überlastung der Gesundheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schaden und die dadurch verursachten Krankenstände hohe Kosten verursachen zum anderen, weil die Qualität der Arbeitswelt und des Arbeitsgeschehens unmittelbare Rückwirkung auf die Qualität der geleisteten Arbeit und die damit verbundene Wertschöpfung hat.

Neben der Arbeitssicherheit hat die BGF besonders in Bereichen, wo es um Arbeit mit Menschen geht, wie im Gesundheits- und Sozialwesen, zunehmende Bedeutung. Zum einen sind die Arbeitsanforderungen besonders hoch, zum anderen ist diese Qualität der Arbeit von besonderer Wichtigkeit, weil sie Auswirkungen auf die Qualität

pesanti con un carico di lavoro per noi inimmaginabile. Lavorano in condizioni di enorme stress fisico e psicologico, sacrificano la loro vita privata e sono oltretutto esposti al rischio di infezione da coronavirus-CoV19, pur osservando le misure igieniche e di protezione personale. Non solo i dipendenti stessi, ma anche i loro familiari portano sulle loro spalle questo grande fardello insieme all'ansia latente nel loro subconscio. Essi meritano un riconoscimento anche di natura finanziaria. Si dovrà inoltre considerare la possibilità di aumentare gli stanziamenti previsti, eventualmente anche mediante spostamenti di fondi da altri capitoli di bilancio.

Oltre ai giorni di ferie aggiuntivi e alla remunerazione finanziaria, i dipendenti di queste strutture hanno bisogno di maggiore sostegno per affrontare al meglio lo stress fisico e psicologico che il loro lavoro comporta e per mantenersi in buona salute. Uno strumento idoneo a tale scopo è rappresentato dalla promozione della salute nei luoghi di lavoro (PSL), che andrebbe introdotta e istituzionalizzata non solo in tempi di coronavirus.

La “promozione della salute nei luoghi di lavoro” (PSL) comprende tutte le misure adottate congiuntamente dai datori di lavoro, dai lavoratori e dalla società per migliorare la salute e il benessere sul posto di lavoro. La promozione della salute nei luoghi di lavoro riguarda la dirigenza, la cultura aziendale, le competenze sociali, le condizioni di lavoro e le abitudini legate alla salute.

La promozione della salute nei luoghi di lavoro fa ormai parte delle moderne politiche aziendali, soprattutto nelle grandi imprese a livello mondiale. Gli studi dimostrano che il sovraccarico di lavoro danneggia la salute dei/delle dipendenti e che le assenze per malattia che ne derivano causano a loro volta costi elevati; infatti la qualità dell'ambiente e dei processi lavorativi incide in modo diretto sulla qualità del lavoro svolto e sul valore aggiunto che esso genera.

Accanto all'aspetto della sicurezza, la PSL sta assumendo un'importanza sempre maggiore, soprattutto nei settori in cui si lavora a contatto con le persone, come ad esempio nei servizi sanitari e sociali. Da un lato, si tratta di professioni particolarmente impegnative, e dall'altro la qualità del lavoro è di particolare importanza perché si ripre-

unseres gesellschaftlichen Miteinanders hat. Neben den Aspekten der Minimierung von Krankenständen und des engagierten zwischenmenschlichen Umgangs, höherer fachlicher Qualität, Steigerung der Arbeitszufriedenheit und des Commitments für den Betrieb werden durch die Förderung von ganzheitlicher Gesundheit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Qualitäten geschaffen, die in den gesellschaftlichen Raum ausstrahlen und für die Humanität unserer Gesellschaft wichtig werden. Denn mehr denn je brauchen wir Humanität in unserer Gesellschaft, wie besonders die aktuelle Covid-19-Krise uns täglich vor Augen führt. Einrichtungen wie Gesundheits- und Sozialbereiche bekommen hier als Resonanzräume von menschlicher Gesundheit besondere Bedeutung für die Gesellschaft. Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen sind auch in Hinblick auf den Mangel an Pflegekräften nicht zu unterschätzende Faktoren, damit die Attraktivität von Pflegeberufen wieder zunimmt.

Deshalb müssen wir es uns zum Ziel machen, Zeit und Ressourcen in die Förderung der Gesundheit zu investieren, Angebote und Projekte anzubieten und betriebliche Gesundheitsförderung – angepasst an die Gegebenheiten der einzelnen Gesundheitsstrukturen und der Senioren- und Betreuungsstrukturen – zu implementieren. Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um die Gesunden in ihrem „Fit sein“ zu stärken, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Gesundheit angeschlagen, ist bei der Gesundung zu unterstützen und ihre körperliche, seelische und geistige Gesundheit zu fördern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die krank sind in ihrer Heilung zu unterstützen.

In einigen Krankenhäusern des Südtiroler Sanitätsbetriebes gibt es hier bereits Beispiele, die als Pilotprojekte dienen können.

Dies vorausgeschickt,

**verpflichtet
der Südtiroler Landtag
die Landesregierung:**

1. eine genaue Erhebung des Personals zu machen, das direkt oder indirekt mit der Betreuung von Covid-Patienten betraut ist, und bei der Zuteilung der Prämie oder des Sonderurlaubes neben dem Personal des Südtiroler Sanitätsbetriebes (Krankenhäuser und Territorium) auch

cuote sulla qualità della nostra vita sociale. Oltre a ridurre al minimo le assenze per malattia, a incentivare l'impegno nelle relazioni interpersonali, a migliorare la qualità delle competenze professionali, ad accrescere la soddisfazione sul lavoro e la dedizione all'azienda, la promozione della salute dei/delle dipendenti in tutti i suoi aspetti ha effetti positivi che si riflettono nella sfera sociale e contribuiscono in maniera decisiva a rendere più umana la nostra società. Perché abbiamo più che mai bisogno di umanità nella nostra società, come ci mostra ogni giorno l'attuale crisi legata al Covid-19. In questa situazione le strutture sanitarie e sociali assumono una particolare importanza per la società come spazi di risonanza per la salute umana. La salute e il benessere del personale sono fattori da non sottovalutare, anche in considerazione della carenza di personale infermieristico, affinché queste professioni recuperino attrattiva.

Dobbiamo quindi porci l'obiettivo di investire tempo e risorse nella promozione della salute, di proporre offerte e progetti e di mettere in pratica la promozione della salute nei luoghi di lavoro, adattandola alla situazione delle singole strutture sanitarie e assistenziali incluse quelle per le persone anziane. Offerte per i/le dipendenti volte a consentire a chi è sano di mantenersi in forma, a chi è di salute cagionevole di ristabilirsi e di recuperare il benessere fisico, mentale e spirituale, e infine volte ad assistere i/le dipendenti affetti da malattie sostenendoli nel processo di guarigione.

In alcuni ospedali dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige ci sono già esempi di questo tipo che possono fungere da progetti pilota.

Ciò premesso,

**il Consiglio della Provincia
autonoma di Bolzano
impegna la Giunta provinciale**

1. a effettuare un'accurata rilevazione del personale direttamente o indirettamente coinvolto nella cura dei pazienti Covid e a tener conto, nell'assegnazione del premio o nella concessione del congedo straordinario, non solo del personale dell'Azienda sanitaria altoatesina (o-

das Personal der Alters- und Pflegeheime sowie der Sozialdiensten zu berücksichtigen;

2. die Einführung von Betrieblicher Gesundheitsförderung im Sanitätsbetrieb und den Senioren- und Pflegeeinrichtungen zu unterstützen;
3. personelle und finanzielle Ressourcen für die Einführung von Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) im Sanitätsbetrieb und den Senioren- und Pflegeeinrichtungen zur Verfügung zu stellen.

gez. Landtagsabgeordnete
Maria Elisabeth Rieder
Dr. Franz Ploner
Paul Köllensperger
Josef Unterholzner
Peter Faistnauer
Alex Ploner

spedali e territorio), ma anche del personale delle case di riposo e delle strutture di lungodegenza nonché dei servizi sociali;

2. a sostenere l'introduzione di misure di promozione della salute sul luogo di lavoro presso l'Azienda sanitaria, le case di riposo e le strutture di lungodegenza;
3. a mettere a disposizione personale e risorse finanziarie al fine di attivare la promozione della salute sul luogo di lavoro (PSL) presso l'Azienda sanitaria, le case di riposo e le strutture di lungodegenza.

f.to consiglieri provinciali
Maria Elisabeth Rieder
dott. Franz Ploner
Paul Köllensperger
Josef Unterholzner
Peter Faistnauer
Alex Ploner